

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Bezugspreis:
Monatlich in Neuenbürg
1.30. Durch die Post
im Orts- und Oberamts-
bezirk, sowie im sonst.
Verk. 1.80 m. Post-
frei. Preis frei.
Preis einer Nummer
10 Pf.
Der Jährl. holl. Gemalt
bringt ein Kupon auf
Ermäßigung der Zeitung od.
auf Vorkauf des
Bezugspreises.
Bestellungen nehmen alle
Buchhändler, sowie Haen-
del u. Ausdruckerinnen
jedenfalls entgegen.
Zensur-Nr. 4.
Verlag der C. Mecklen'schen Buchdruckerei (Inhaber D. Strom), für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
Die einsp. Zeitzeile oder
deren Raum im Bez. 20,
außerh. 25 Pf., Beil.-Z.
80 Pf. mit Inf.-Steuer.
Kollekt. Anzeigen 100%,
Zuschlag. Oherie u. Aus-
hauferstellung 20 Pf. Bei
größ. Aufträgen Rabatt,
der im Falle des Maha-
verfahrens hinfällig wird,
ebenso wenn Zahlung
nicht innerhalb 8 Tagen
nach Rechnungsdatum
erfolgt. Bei Tarifänder-
ungen treten sofort alle
früher. Vereinbarungen
außer Kraft.
Gerichtsstand für beide
Teile: Neuenbürg.
Für tel. Aufs. wird keine
Gewähr übernommen.

17 III.

Samstag, den 15. Mai 1926.

84. Jahrgang.

Politische Wochenrundschau.

Der Landtag wird am 19. Mai zu einer längeren Tagung zusammenkommen und noch vor Pfingsten mit der Beratungen beginnen. Die Frage der Coöperationsstellung scheint von einer Lösung noch weit entfernt zu sein. In der Presse hat die Frage ein eingehendes Erörterung erfahren und die verschiedenen Möglichkeiten einer Lösung wurden vorgeschlagen. Eine neue Verordng. macht der Zentrumsgewählte, die der MdL Verilog, daß nicht der Landtag, auch nicht die Coöperationsstelle, sondern die Gemeinden selbst die Frage der Stellung oder der Beibehaltung ihres Oberamts entscheiden sollen. Dann hat man den Kamml. drängen auf dem Land und auch im Landtag, die Parteien haben ihre Kräfte, muß man hinhängen. Sie brauchen dann nicht zu befürchten, daß man die Köhler wegen dieser Frage davonläßt, da die Landtag zum Teil in jederzeit auf die Abstimmungsgegenstände befragen können. Dieser neue Plan zeigt so recht den Bankrott des Parlamentarismus. Die politischen Parteien wollen die Verantwortung von sich auf die Gemeinden abwälzen, bei denen die Entscheidung naturgemäß nicht nach politischen, sondern nach wirtschaftlichen, finanziellen Gesichtspunkten gefällt wird. Die vom Landtag abgemachten, die wir dann erleben müssen, werden ein schändliches Durcheinander herbeiführen.

Der Flugzeugbau des Reichswirtschaftsrates, als dessen Leiter Reichsanwalt Dr. Luther anzusehen ist, hat zu einer innerpolitischen Krise geführt, die zunächst infolge der Annahme des dem Reichswirtschaftsrat vorgelegten Entwurfs mit dem Reichstag und dem Reichswirtschaftsrat und des Gesamtkabinetts endigte. Man mag sich zu dem Flugzeugbau stellen, wie man will, auf jeden Fall muß man den gewählten Zeitpunkt für äußerst unglücklich halten. Reichsanwalt Dr. Luther ist als Opfer auf der Strecke geblieben und mit ihm das gesamte Kabinett. Wir haben also wieder einmal eine Kabinettkrise und anschließend eine neue Krise; denn bei der Zerstückelung der Parteien und ihren gegenseitigen Hissen ein arbeitsfähiges Kabinett zusammenzubringen, ist keine leichte Sache. Das hätte sich bei der Anweisung seiner Verdienste Reichsanwalt Dr. Luther selbst sagen müssen.

Ein erfreuliches Ergebnis haben die Luftfahrtverhandlungen in Paris gezeigt. Die bisherigen Forderungen der deutschen Luftfahrt sind zum größten Teil gefallen. An Stelle des Kommandoantrags tritt die freiwillige Garantie der deutschen Regierung. Der von Flugzeugen und Motoren steht jetzt in beiderseitiger Größe frei. Die Reichswehr darf, wenn auch nur die beschränkte Zahl von 72 Flugzeugen, einen Luftschutz ausüben. Die Freigabe des Flugports steht aber jedem, auch Reichswehrangehörigen frei. Von Wichtigkeit ist für uns besonders, daß der Bau von Doppeldeckerflugzeugen keine Beschränkung mehr unterworfen ist und daß die Friedrichshafen Luftschiffwerke bestehen bleibt. Dem Bau eines 100 000 Kubikmeter Luftschiffes, wie Dr. Götner für den Polarflug und für den transpazifischen Verkehr nach Amerika plant, steht jetzt nichts mehr im Wege.

In Wien haben die Beratungen der Studienkommission zur Erteilung der eventuellen Erweiterung des Völkerbundes begonnen. Wichtig zu Beginn trat der scharfe Gegensatz zwischen der österreichischen Auffassung, die für die Zukunft jede Erweiterung des Rates, der hauptsächlich die der nichtständigen Mitglieder, abkündet, und der französischen, die als Ausgleich für den Eintritt Deutschlands als ständiges Mitglied eine Vergrößerung der ständigen Mitgliedschaft fordert, in Erwägung. Hinsichtlich ergab sich bis jetzt nur darüber, daß die Einmündigkeit für die Beschlüsse des Rates bestehen bleibt.

Deutschland.

Berlin, 14. Mai. Abwiegend von den bisherigen Bestimmungen hat die Marineleitung für die Zukunft festgesetzt, daß die Bewerber für die Marineoffizierslaufbahn einmündig sein müssen, in der Zeit vom 1. August bis 31. November des dem Einstellungstermin vorausgehenden Jahres bei der Inspektion des Bildungswesens der Marine in Kiel einzutreten sind. Die Marineleitung entspricht damit einem vielstimmigen Wunsch der Bewerber, wenn in Zukunft bereits Anfang Januar die Entscheidung über die Zulassung erfolgt.

Berlin, 14. Mai. In parlamentarischen Kreisen rechnet man nicht mit dem Aufbruch des Großen Koalition und betrachtet auch den Reichstag als ein Kabinettgebilde, das als wenig ansehnlich ist. — Ein deutsches Geschwader trat gestern bei Antwerpen nach den spanischen Küsten an.

Reichsbannertragung in Magdeburg.

Magdeburg, 14. Mai. Gestern wurde hier die Bundesversammlung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold eröffnet. In einer öffentlichen Kundgebung in der Halle „Stadt und Land“ sprach Bundesvorsitzender Göring. Er teilte mit, daß das Reichsbanner heute 3 1/2 Millionen Mitglieder zählt. Er erinnert dann nach einem Rückblick auf die innerpolitischen Ereignisse der letzten Jahre an die Aufgaben, die das Reichsbanner bereits gelöst habe, und erklärte, daß ihm neue schwere Aufgaben bevorstünden. Mit den Worten: „Alle Mann an den Posten, es ist Gefahr im Verzuge!“ schloß er seine Ausführungen. Darauf sprach General a. D. Deimling das Wort und sagte, das Reichsbanner müsse die ihm innewohnende politische Kraft mehr als bisher ausnützen durch erhöhte Aktivität zur Sicherung der Republik. Der nächste Redner, Abg. Scheidemann, erklärte: „Das Reichsbanner ist der Hebel, an dem sich alle Kräfte, die gegen die Republik anstrebten wollen, die Kräfte einwirken werden. Die erste Vorarbeit zur Festigung der Republik ist das Zusammenkommen einer wahrhaft demokratischen Regierung.“ Ministerialdirektor a. D. Spiecker übertrug die Grüße der Mitglieder des Reichsbanners innerhalb der Reichsbannerpartei. Namens der Deutschen demokratischen Partei begrüßte Abg. Dr. Deh-Karlstrube die Bundesversammlung und betonte: „Im Bewußtsein unserer Kraft stehen wir jedem Schritt ruhig entgegen, da wir stärker als die andern

sind und jeden Versuch, die deutsche Republik zu beseitigen, niederzuschlagen können.“ Für den Abg. Deutschen Gewerkschaftsbund sprach als letzter Redner Grafmann, der der Versammlung die Grüße und Glückwünsche der Freien Gewerkschaften überbrachte.

Erhöhte Alarmbereitschaft der Berliner Schutzpolizei.

Berlin, 14. Mai. Mit Rücksicht auf die Luftschiffe ist, wie das „Berliner Tageblatt“ berichtet, für die Berliner Schutzpolizei erhöhte Alarmbereitschaft angeordnet worden. Besonders in der Regierungsviertel ist nachts ein verstärkter Streichendienst eingesetzt. Es wird auch von verdächtigen Vorgängen in der Gegend von Tempelhof berichtet. Darnach hätten in der Nacht zu Dinnmehrdiebstahl die Rechtsverbände einen Appell in der Teltower Gegend abgegeben, um dort verborgene Waffenbestände auszugraben. Die Ausgrabungskommandos seien mit mehrfachen Sicherungsmitteln umgeben gewesen. Gegen Berlin, welche die Vorgänge beobachtet hätten und die verdächtigen erschienen, seien Schüsse abgegeben worden, die jedoch niemand verletzte. Inzwischen erließ der in Berlin eingetroffene Kapitänleutnant Ehrhardt eine gedruckte Erklärung gegen das Verbot des Bildungsbundes.

Das Verbot der drei Reichsorganisationen.

Berlin, 13. Mai. Kapitän Ehrhardt veröffentlicht in einer Berliner Korrespondenz eine Erklärung zu dem Verbot des ihm nachstehenden Bundes „Wiking“. Der Bund Wiking besitzt nach dem Verbot keine Waffen, weder offen noch verheimlicht. Er ist tagungsgemäß in keiner Weise militärisch organisiert. Beziehungen zur Reichswehr sind von jeder grundsätzlichen abgetrennt worden. Weiterhin sei in seinem Arbeitsprogramm „Rationale Eindeutigkeit“ ausgesprochen: „Wir wissen, daß heute jeder Staatsstreik, ob von links oder von rechts, zum Tode verurteilt ist und die Rot unierer Volkes nur erlösen kann.“ Nach einer weiteren Korrespondenzmeldung hat der Bund Wiking gegen das Verbot Beschwerde beim Staatsgerichtshof einlegen lassen, ebenso der Sportverein „Olympia“. Der Staatsgerichtshof erledigt noch trotz seiner inzwischen beschlossenen Aufhebung bis zum 1. Juli d. J. Verwaltungsstreitsverfahren. Der Bund Wiking vertritt die Ansicht, daß die Beschlüsse des Staatsgerichtshofes gegen 11 Uhr vormittags erschienen Kriminalbeamte mit der Mitteilung von dem inzwischen erfolgten Verbot des Bundes. Nach Rücksprache mit dem Polizeipräsidenten wurde aber die Durchführung des Verbotes genehmigt. Weiter wird bekannt, daß anstandslos der Verbot für die Berliner Schutzpolizei erhöhte Bereitschaft angeordnet war. Die Polizeimachen waren stark besetzt und für die Nacht besonders im Regierungsviertel ein verstärkter Streichendienst eingesetzt. Der Tag ist völlig ruhig verlaufen.

Ausland.

Warschau, 14. Mai. Bischoff hält Warschau mit seinen Regimenten besetzt und befragt die Regierung im Schloß Belvedere. Nach einer Proger Meldung soll den Kämpfern in Warschau der frühere Kriegsminister Jędrzejowski und Leben gekommen sein. Der an die polnische Grenze entsandene Berichterstatter der „Gazetowitaj“ Allgemeine Zeitung“ meldet: General Heller, der frühere Generalstabsoberbefehlshaber, sei an der Spitze der gelassenen Garnisonen nach Warschau aufgebrochen, um der Regierung Witos gegen Bischoff Hilfe zu bringen.

Paris, 14. April. Gellera ist auf dem Flugplatz Le Bourget das erste von Deutschland kommende Doppeldeckerflugzeug mit sechs Passagieren eingetroffen.

London, 14. Mai. Nachdem der Generalstreik in England offiziell abgebrochen ist, können die Teilstreiks fort. Die Eisenbahner haben ein eigenes Streikkomitee gebildet.

Wroclaw, 14. Mai. Der Rat der Volkswirtschaftler der Sowjetunion ratifiziert den deutsch-russischen Vertrag vom 24. April und überweist ihm dann dem Zentralkomitee zur Ratifikation.

Englisches Bedauern über Luthers Rücktritt.

London, 14. Mai. Die Nachricht vom Rücktritt des Kabinetts Luther wird hier von den wenigen Kampfschreitern, die erscheinen, nur ganz kurz und ohne Kommentar mitgeteilt. In den britischen diplomatischen Kreisen erregte die Nachricht lebhaftes Bedauern, da man dort zu der zurückgetretenen Regierung das beste Vertrauen hatte und ihre hohen Verdienste um die Verbesserung der Beziehungen Deutschlands zu den Entente-Mächten und die Wiederherstellung der politischen und wirtschaftlichen Weltung Deutschlands im Verbands der europäischen Nationen ganz besonders würdigte. Auch ist man hier besorgt, daß die Veränderung der innerpolitischen Verhältnisse in Deutschland einen ungünstigen Einfluß auf die Locarno-Politik und den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund ausüben könnte. Man spricht im Interesse der ruhigen und friedlichen Entwicklung in Europa die Hoffnung aus, daß das neu zu bildende deutsche Kabinett Garantien für die Weiterführung der bisherigen deutschen Außenpolitik gewähren wird.

Aus Stadt und Bezirk.

Sonntagsgedanken.

Kunst und Religion.

Die Kunst ist nicht nur höher als alle Welt, sondern sie ist auch die Religion des Volkes, und ihrer Würde und ihrer Größe gegenüber sind die eben laufenden Dinge nur trügerische Kunsthandeln; wenn die Menschen nicht alles Selbstgefälligkeit dar geworden sind, werden sie sich bald von dem trüben und unreinen Strahl abwenden und wieder die stille, einfache, aber heilige und süßliche Göttin anbeten.

Adalbert Stifter.

Die Kunst hat es eigne, daß sie den Menschen stille, ruhig und friedlich macht.
Neuenbürg, 15. Mai. In der Schlägerei am Sonntag

abend auf dem Hauptbahnhof ist zu melden, daß der Angeklagte, Wilhelm Frank, welcher den Messerstich gegen den Polizeimeister August Brum ausgeführt haben soll, die Tat noch nicht eingestanden hat, doch dürfte seine Ueberführung wohl möglich sein. Frank hat vor einigen Jahren auch den Vorsitzender Fabrikanten Heubeger durch Messerstücke ohne jeglichen Anlaß schwer verletzt; von der Strafe wurden ihm auf Wohlverhalten sieben Monate erlassen, die er nunmehr abbüßen muß. Auch bei dem Ueberfall auf den Nachtwächter Buchter von der Zentendstraße war er mit anderen beteiligt. Die roten Mißhandlungen, welche sie Buchter zufügten, werden ebenfalls ein gerichtliches Nachspiel haben.

Neuenbürg, 15. Mai. Der Verschönerungs- und Fremdenverkehrs-Verein ist eifrig bemüht, seinem Zweck, Debung des Fremdenverkehrs, gerecht zu werden, so namentlich durch Erhellung von Stuhlbänken und sonstigen Maßnahmen, die den Anwohnern die prächtige Umgebung Neuenbürgs vor Augen führen sollen. Leider muß er sich in seinen Bestrebungen eine gewisse Einschränkung auferlegen, da er nur über bescheidene Mittel verfügt. Wie wir erfahren, zählt der Verein zurzeit etwa 200 Mitglieder, eine recht beachtliche Zahl gegenüber annähernd 300 Mitgliedern vor dem Krieg. Soll der Verein finanziell gestärkt werden, so ist dies nur möglich, wenn ihm eine größere Zahl neuer Mitglieder zufließt. Die schöne Lage Neuenbürgs und seiner Umgebung verdient unstreitig einen größeren Fremdenverkehr; da ein solcher auch der Geschäftswelt zugute kommt, so darf erhofft werden, daß die Geschäftsleute dem Verein beitreten, daneben ist aber auch der Beitritt hiesiger Einwohner erwünscht, die, wenn auch keine Geschäftsleute, doch auch die Umgebung genießen und die Stuhlbänke usw. in Anspruch nehmen.

Wetterbericht. Randstörungen der nördlichen Depression wirken auch auf die Wetterlage in Süddeutschland, aber nicht in hohem Maße. Für Sonntag und Montag ist nur zeitweilig bedecktes, wenig regnerisches Wetter zu erwarten.

Birtenfeld, 14. Mai. Es sind nunmehr 60 Jahre, daß der Bezirks-Vienenzüchterverein Neuenbürg gegründet worden ist. Aus diesem Anlaß schickte sich der Verein an, im Laufe des Sommers sein 60jähriges Jubiläum zu feiern. Bei dieser Gelegenheit sollen dann auch eine Anzahl Jubilare geehrt und gefeiert werden. Vorausgesetzt, daß den Festen eine gute Dombrotzeit beschieden ist, wird mit dem Jubiläum eine Ausstellung von Viehenprodukten, Honig und Wachs usw. verbunden sein. Derartige Ausstellungen verfolgen einen ganz bestimmten Zweck. Sie wollen dem Honig fressenden Publikum zeigen, was der echte deutsche Honig für einen Wert hat, gegenüber einer ungesunden Ware, die als Honig vorgetäuscht wird, die aber alles andere, nur nicht echter Honig ist. Dieser Vorbeugung falscher Tatsachen, die einen erschreckenden Umfang angenommen hat, muß mit aller Entschiedenheit entgegengetreten werden. Es sollte nicht länger geduldet werden, daß eine Ware, die entweder in Fabriken hergestellt worden ist oder als Auslandshonig rein oder vermischt in den Handel kommt, von Tausenden gekauft wird in der Vorstellung, es handle sich dabei um echten deutschen Honig. Diese große Verfehlung hat auf dem deutschen Honigmarkt bei der unwissenden Masse eine Verwirrung angerichtet, die für die deutsche Bienenzucht geradezu verhängnisvoll und verheerend wirkt. Aus diesem Grunde hat sich der Landesverein für Bienenzucht entschlossen, ein „Einheitsglas“ (3/4 Btl., 1 Btl. und 2 Btl.) herstellen zu lassen und seinen Mitgliedern anzubieten. Jeder im Einheitsglas gefüllte Honig muß Garantie für Echtheit bieten. Darum soll von jetzt ab jeder Käufer seinen Honig im Einheitsglas mit Bundesüberdichtung verkaufen. Tut das jeder, so wird sich das Publikum schnell daran gewöhnen, den Honig in dieser Packung als Edelware zu werten. S. Insevat.

Calmbach, 14. Mai. Eine seltene Lebenswürdigkeit konnten wir in den letzten zwei Tagen gemessen: eine Menagerie mit sechs grünen Eidechsen, vier drolligen Kröten, drei Riesenschlangen, eine Riesenschlange, einem Krottil, einem liegenden Hund usw. Waren schon diese Tiere eine Lebenswürdigkeit für sich, so boten manche derselben durch ihre Dressur noch mehr des Lebenswerten, namentlich die herabigen Händchen verschiedener Rassen und die robusten Eidechsen. An zwei Nummern des Programms zeigten die jungen Händchen aber allerhöchsten Kunststücke, die großen Anlauf und Beifall finden. Etwas köstlicher waren die Eidechsen bei ihrer Arbeit. Zwei der Angestellten hielten mit labeller Geschwindigkeit bekannte Musikstücke auf Gläsern und Flaschen. Für die nötige Deutlichkeit sorgten die blühenden Clowns. Es gibt also viel zu sehen und zu hören. Ein Besuch des Zirkus wird niemand bereuen (S. Insevat).

Serrenalb, 14. Mai. Das gestrige Himmelsbild ist wegen der etwas unruhigen Witterung nicht besonders lebhaft verlaufen, obwohl nur wenig Regen fiel und eine angenehme Kühle zu genussvollem Wandern einlud. Es war deshalb auch auf den Aussichtspunkten Teufelsmühle, Hohlborn und Wühlbergarm verhältnismäßig mehr Verkehr.

Serrenalb, 12. Mai. Von der Meteorologischen Station. Der sogenannte Sonnenmond hat sich mit veräppelten Wollwolken oder verfrähten Eidechsen nicht sehr schmeichelhaft eingefügt, obgleich er vielversprechend mit einem Sommertag (25 Grad Celsius maximum) austrat. Die Dauer des Sonnenscheins ist erheblich hinter dem langjährigen Mittel zurückgeblieben. Der 3. und der 5. Mai waren Nebeltage. Starke Abkühlung brachte ein kurzes Gewitter am 6. um 1 Uhr 40 Min. nachmittags; starke Regengüsse vor- und nachher, besonders in der Nacht vom 6. auf den 7. ergaben 17,4 mm Niederschlag d. h. 17 1/2 l Regen auf 1 qm Bodenfläche. Um die Mittagstunde am 7. herrschte eine zeitlang Schneegewitter und in der Frühe des 9. harter Schneefall, daß der Schnee auf den Höhen sogar tagsüber liegen blieb. In der Nacht vom 9. auf 10. fiel die Temperatur im Minimum auf - 3,8 Grad Celsius mit Reifbildung, was die und da Frostfäden zur Folge hatte.

Die Raubbeute der Weßperäte
 wird voraussichtlich vom 17. Mai an in den Gemeinden Neuenbürg, Bernbach, Calmbach, Denna, Döbel, Gnz, Käßerte, Herrenalb, Höfen, Loffenau, Neusg, Rotenfol und Wildbad durch das Eichamt Calw vorgenommen werden. Der genaue Zeitpunkt der Raubbeute wird den (Stadt-) Schultheißenämtern unmittelbar durch den Eichbeamten mitgeteilt werden (vgl. a. oberamtl. Rundschl. v. 27. April d. J.)
 Neuenbürg, den 12. Mai 1926.

Oberramt:
 Amtmann Dr. Fedel.

Gebäude-Versteigerung.
 Das Anwesen des verstorbenen **Christian Dipp**, gew. Stadtpflegers in Neuenbürg, nämlich:
 Geb. Nr. 57 1 a 07 m Wohnhaus mit Keller u. Hofraum,
 Geb. Nr. 57A — 39 m Werkstätte mit Zwischenbau,
 Geb. Nr. 57B — 08 m Lokomobilbau,
 1 a 54 m an der Gartenstraße,
 kommt am nächsten **Mittwoch den 19. Mai, nachmittags 6 Uhr,** auf dem hiesigen Rathaus (Zimmer Nr. 6) im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf. Liebhaber sind eingeladen.
 Neuenbürg, den 14. Mai 1926.

Grundbuchamt.
Nußholz-Versteigerung.
Mittwoch, den 19. Mai 1926, vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Rathaus **Pforzheim**, Zimmer 110 (Bürgerauschussaal) aus den städtischen Waldungen einschl. Böhlingen und Dillweissenstein nachstehendes Laubnußholz öffentlich versteigert:

200 Buchenst.	I.—IV. mit 203,05 Rm.
482 Eichenst.	I.—VI. mit 258,06 Rm.
17 Hainbuchenst.	IV.—VI. mit 4,63 Rm.
26 Elsbeer	IV.—VI. mit 5,94 Rm.
2 Kirschbaumst.	IV.—V. mit 0,88 Rm.
6 Ahornst.	IV.—V. mit 2,61 Rm.

Listenauszüge sind vom 12. Mai ab im Rathaus beim Städt. Waldmeister, Zimmer 118, zu haben.
 Der Oberbürgermeister.

Kraftwagen-Verbindung Neuenbürg-Marzell-Herrenalb :: Herrenalb-Döbel-Wildbad
 Bitte ausschneiden! ab 15. Mai bis Ende September 1926. Bitte ausschneiden!

Täglich Vorm.	Täglich Mittags	Sonnt. Nachm.	Samst. Abends	Werkst. aus- u. abg.	Haltestellen	Täglich Vorm.	Täglich Mittags	Sonnt. Abends	Werkst. Abends
528	940	1296	210	210	ab Stuttgart an Pforzheim	1000	500	1110	121
577	1214	290	481	538	ab Neuenbürg, Bahnhof . . . an	856	212	800	900
830	1245	300	505	609	dto. Marktpl. bezw. Postamt . . . an	810	115	755	845
835	1250	305	510	612	Wilhelmshöhe . . . an	805	108	750	840
842	1257	312	517	619	Schwann, Postagentur, Rath. a. Verl. . . an	800	100	745	835
852	107	322	527	629	Conweiler, Post-Ag., Hasenst. a. Verl. . . an	752	1252	738	828
902	117	332	537	639	Langenalb (Lamm) . . . an	742	1242	728	818
910	125	340	545	647	Maisenhöhle, Holzachtal . . . an	732	1232	718	808
915	130	345	550	652	Marzell . . . an	726	1226	712	802
922	137	352	557	700	Frauenalb . . . an	718	1218	705	795
930	145	400	605	710	Herrenalb . . . ab	710	1210	655	745
940	155	410	615	720	ab Herrenalb, Bahnhof bzw. Postamt an	700	1200	645	735
5 743		524			ab Karlsruhe an	120			
W 630		700							
1015	205	705			ab Herrenalb, Bahnhof bzw. Postamt an	950		650	815
1040	230	730			dto. Brücke . . . an	945		645	810
1100	250	750			Höhenluftkurort Döbel . . . an	930		630	795
1105	255	755			Enzbrücke . . . an	900		600	765
1184	518	902			an Höfen, Ochsen bzw. Postamt ab	855		555	720
130	722	1111			an Pforzheim ab	797		290	627
1110	300	800			an Stuttgart ab	528		1228	440
1115	305	805			ab Höfen . . . an	850		550	715
1125	312	815			Calmbach, Bahnhof . . . an	845		545	710
1130	315	820			Wildbad, Bahnhof, Postamt . . . an	835		535	700
					an Kurplatz . . . ab	830		530	695

Kraftwagen-Verbindung: Wildbad—Enzklösterle
 vom 25. Mai bis Ende September 1926.

Täglich Mitt.	Täglich Abds.	Haltestellen	Täglich Vorm.	Täglich Abds.
900	440	ab Stuttgart an Pforzheim	1000	940
1214	622	ab Wildbad, Bahnh., Postamt an	755	645
215	810	Kurplatz . . . an	750	640
220	815	Christophshof a. Verlang. . . an	735	625
235	830	Waldlust . . . an	730	620
240	835	Sprollmühle . . . an	725	615
245	840	Nonnenmüss . . . ab	720	610
250	845	Enzklösterle . . . ab		

Kraftwagen-Verbindung
 Neuenbürg—Waldrennach—Langenbrand—Schömberg
 ab 1. Juni bis 30. September 1926.

Täglich Vorm.	Täglich Abds.	Haltestellen	Täglich Vorm.	Täglich Abds.
745	700	ab Neuenbürg (Bahnhof) . . . an	1100	845
750	705	" (Postamt, Marktpl.) . . . an	1055	840
753	708	" (Stadtbahnhof) . . . an	1050	835
810	725	Waldrennach . . . an	1035	820
825	740	Langenbrand . . . an	1030	805
830	745	an Schömberg . . . ab	1015	800

Bitte ausschneiden!

Feldrennach.
 Das Oberamt hat die Abhaltung des am Dienstag, den 18. d. Mts., fälligen **Biehmarktes** an dem Ort Feldrennach, im Kreisamt Schültheißenamt, am 15. Mai 1926.

Die Raubbeute der Weßperäte
 wird voraussichtlich vom 17. Mai an in den Gemeinden Neuenbürg, Bernbach, Calmbach, Denna, Döbel, Gnz, Käßerte, Herrenalb, Höfen, Loffenau, Neusg, Rotenfol und Wildbad durch das Eichamt Calw vorgenommen werden.

Oberramt:
 Amtmann Dr. Fedel.

Gebäude-Versteigerung.
 Das Anwesen des verstorbenen **Christian Dipp**, gew. Stadtpflegers in Neuenbürg, nämlich:
 Geb. Nr. 57 1 a 07 m Wohnhaus mit Keller u. Hofraum,
 Geb. Nr. 57A — 39 m Werkstätte mit Zwischenbau,
 Geb. Nr. 57B — 08 m Lokomobilbau,
 1 a 54 m an der Gartenstraße,
 kommt am nächsten **Mittwoch den 19. Mai, nachmittags 6 Uhr,** auf dem hiesigen Rathaus (Zimmer Nr. 6) im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf. Liebhaber sind eingeladen.
 Neuenbürg, den 14. Mai 1926.

Grundbuchamt.
Nußholz-Versteigerung.
Mittwoch, den 19. Mai 1926, vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Rathaus **Pforzheim**, Zimmer 110 (Bürgerauschussaal) aus den städtischen Waldungen einschl. Böhlingen und Dillweissenstein nachstehendes Laubnußholz öffentlich versteigert:

200 Buchenst.	I.—IV. mit 203,05 Rm.
482 Eichenst.	I.—VI. mit 258,06 Rm.
17 Hainbuchenst.	IV.—VI. mit 4,63 Rm.
26 Elsbeer	IV.—VI. mit 5,94 Rm.
2 Kirschbaumst.	IV.—V. mit 0,88 Rm.
6 Ahornst.	IV.—V. mit 2,61 Rm.

Listenauszüge sind vom 12. Mai ab im Rathaus beim Städt. Waldmeister, Zimmer 118, zu haben.
 Der Oberbürgermeister.

Kraftwagen-Verbindung Neuenbürg-Marzell-Herrenalb :: Herrenalb-Döbel-Wildbad
 Bitte ausschneiden! ab 15. Mai bis Ende September 1926. Bitte ausschneiden!

Täglich Vorm.	Täglich Mittags	Sonnt. Nachm.	Samst. Abends	Werkst. aus- u. abg.	Haltestellen	Täglich Vorm.	Täglich Mittags	Sonnt. Abends	Werkst. Abends
528	940	1296	210	210	ab Stuttgart an Pforzheim	1000	500	1110	121
577	1214	290	481	538	ab Neuenbürg, Bahnhof . . . an	856	212	800	900
830	1245	300	505	609	dto. Marktpl. bezw. Postamt . . . an	810	115	755	845
835	1250	305	510	612	Wilhelmshöhe . . . an	805	108	750	840
842	1257	312	517	619	Schwann, Postagentur, Rath. a. Verl. . . an	800	100	745	835
852	107	322	527	629	Conweiler, Post-Ag., Hasenst. a. Verl. . . an	752	1252	738	828
902	117	332	537	639	Langenalb (Lamm) . . . an	742	1242	728	818
910	125	340	545	647	Maisenhöhle, Holzachtal . . . an	732	1232	718	808
915	130	345	550	652	Marzell . . . an	726	1226	712	802
922	137	352	557	700	Frauenalb . . . an	718	1218	705	795
930	145	400	605	710	Herrenalb . . . ab	710	1210	655	745
940	155	410	615	720	ab Herrenalb, Bahnhof bzw. Postamt an	700	1200	645	735
5 743		524			ab Karlsruhe an	120			
W 630		700							
1015	205	705			ab Herrenalb, Bahnhof bzw. Postamt an	950		650	815
1040	230	730			dto. Brücke . . . an	945		645	810
1100	250	750			Höhenluftkurort Döbel . . . an	930		630	795
1105	255	755			Enzbrücke . . . an	900		600	765
1184	518	902			an Höfen, Ochsen bzw. Postamt ab	855		555	720
130	722	1111			an Pforzheim ab	797		290	627
1110	300	800			an Stuttgart ab	528		1228	440
1115	305	805			ab Höfen . . . an	850		550	715
1125	312	815			Calmbach, Bahnhof . . . an	845		545	710
1130	315	820			Wildbad, Bahnhof, Postamt . . . an	835		535	700
					an Kurplatz . . . ab	830		530	695

Kraftwagen-Verbindung: Wildbad—Enzklösterle
 vom 25. Mai bis Ende September 1926.

Täglich Mitt.	Täglich Abds.	Haltestellen	Täglich Vorm.	Täglich Abds.
900	440	ab Stuttgart an Pforzheim	1000	940
1214	622	ab Wildbad, Bahnh., Postamt an	755	645
215	810	Kurplatz . . . an	750	640
220	815	Christophshof a. Verlang. . . an	735	625
235	830	Waldlust . . . an	730	620
240	835	Sprollmühle . . . an	725	615
245	840	Nonnenmüss . . . ab	720	610
250	845	Enzklösterle . . . ab		

Kraftwagen-Verbindung
 Neuenbürg—Waldrennach—Langenbrand—Schömberg
 ab 1. Juni bis 30. September 1926.

Täglich Vorm.	Täglich Abds.	Haltestellen	Täglich Vorm.	Täglich Abds.
745	700	ab Neuenbürg (Bahnhof) . . . an	1100	845
750	705	" (Postamt, Marktpl.) . . . an	1055	840
753	708	" (Stadtbahnhof) . . . an	1050	835
810	725	Waldrennach . . . an	1035	820
825	740	Langenbrand . . . an	1030	805
830	745	an Schömberg . . . ab	1015	800

Bitte ausschneiden!

Forkamt Langenbrand. Nadelholzstangen-Verkauf
 am **Donnerstag, den 20. Mai 1926, vormittags 1/2 10 Uhr**, in **Calmbach** im „Löwen“ (anschließend an den Ruh- und Brennholzverkauf) aus Staatswald III 2 Nord. Hummelrain, IV 7 Obere Schwente, 35 Bahnmise, VI 10 Unt. Erlennig; Bauflangen Kl. I a 505 St., I b 212 St., II 50 St., III 11 St.; Hagfl. Kl. I 48 St., II 128 St., III 38 St.; Dopfl. Kl. I 75 St., II 70 St., III 5 St., IV 10 St., V 30 St.

Zugelassen
 ein größerer Jagdhund, Abzulegen gegen Einrückungsgebühr bei **Karl Bäuerle** zur Bahnhof-Wirtschaft, Galtstalle Engelsbrand.

Gräfenhausen.
 Eine gute **Rug- und Fahrkuh**, 35 Wochen trüchtig, unter zwei die Wahl, steht dem Verkauf aus. **Gottlieb Jhd.**

Neuer Taschensfahrplan
 Große Ausgabe M. 1.50, kleine Ausgabe 80 Pfg. vorrätig in der **C. Meck'schen Buchhandlung**, Joh. D. Ström.

Forkamt Wildbad. Reifig-Verkauf
 am **Mittwoch, den 19. Mai 1926, nachm. 6 Uhr**, in **Wildbad** („Wilder Mann“) aus Forstmeister, Abt. 25 Sint. Sulzhäusle, 8 Pressenweg, 6 Ochsenweide; geschätzt 200 Buchen, 820 hartgem., 500 Nadelholzwäulen.

Neuenbürg. Früher Kopffalat
 eingetroffen, Kopf 15 Pfg. **H. F. Haub.**

Oberhausen.
 Eine schöne, fehlerfreie, 35 Wochen trüchtige **Nutzkuh**, etwas angehöht, steht dem Verkauf aus. **Jacob Luz Witwe.**
 Größeres Quantum **guter Moß** kann preiswert abgegeben werden. Zu erfragen bei **Frau L. Carol** zum „Landknecht“, Pforzheim, Holzgartenstr. 53.

Damen-Schürzen, Kinder-Schürzen, Waschkleider für Damen
 in jeder Größe, **Rittel-Kleidchen, Spiel-Anzüge**
 in unübertroffener Auswahl und billigsten Preisen.
Erstes Pforzheimer Schürzenhaus, Pforzheim.
 Ecke Westliche und Blumenstrasse.

Kohnerbürsten
 Sämtl. Bürstenwaren für Haus und Küche.
Johann Königer, Pforzheim.
 Bürstenfabrik, Enzstraße 19, neben Delfs Buchhandlung.
 Wer verkaufen will, muß inserieren.

Gardinen und Teppiche

Unsere große Spezial-Abteilung wartet mit einem besonderen Angebot auf.

Gardinen

Küchen-Gardinen weiß und buntig Meter 70 Pfg., 60 Pfg.	35
Scheiben-Gardinen in english Tüll und Stamme, Meter 1.30, 90 Pfg., 70 Pfg.	30
Gardinen 30-130 cm breit Meter 2.10, 1.80, 1.50,	90
Brise bises Paar 1.40, 1.30,	80
Bauernleinen 120 cm 1.30, 80 cm	1.00
3teilige Nessel-Garnituren mit reicher Kartelarbeit, Fenster 14.00, 6.00,	7.50
3teilige Garnituren in Etamine, engl. Tüll, Fenster 13.00, 12.00, 8.00, 6.00,	7.00
3teilige Madras-Garnituren Fenster 10.00, 17.00, 12.50, 10.00, 6.00,	3.70
Kochelleinen-Garnituren für Uebergangstüre Partier, Stück 12.00, 2.00, 6.00,	3.00
Halbstores in Etamine, mit Eins. und Spitzen 2.50, 2.50, 1.40,	1.00
Halbstores mit Velour und Handflut 12.00, 10.00, 8.75, 6.00,	1.00

Ein Posten einzelne Halbstores und Garnituren, sowie Gardinen-Reste spottbillig.

Gardinen und Decorationen werden rasch und billig angefertigt und kostenlos zugeschnitten

Teppiche

Deutsche Perser u. baumwoll. Boucle	130/200	155/220	190/280	550/850 cm	
Haargarn-Teppiche					50 ⁰⁰
Wollplüsch					40 ⁰⁰

Läufer

Jute 65 cm, Doppelstülze Meter 2.50, 2.10, 1.80, 1.50, 90 Pfg.	85
Haargarn 65 cm, Meter 2.50, 2.10, 1.80, 1.50, 90 Pfg.	7.50
Tapestry 70 cm, reine Wolle Meter 8.50,	6.50
Velour-Plüsch 70 cm, Matras und moderne Streifen Meter 12.00,	10 ⁰⁰
Cocos 65 cm, gemastert Meter 2.70, 2.50,	2.50

Vorlagen

Jute Stück 2.00, 2.50, 1.35,	80
Haargarn Stück 2.50, 2.00,	5 ⁵⁰
Wollplüsch Stück 12.00, 10.00,	8 ⁰⁰

Bettstellen für Kinder und Erwachsene in rascher Auswahl zu besonders billigen Preisen

Jnlett und Bettfedern in jeder Preislage Betten werden unentgeltlich gewaschen und gefüllt im Rahmen des Kassiers

KNOPE

DAS GROSSE KAUFHAUS FÜR ALLE

Kaufen Sie **Maggi's Suppen-Würfel**, und Sie werden zufrieden sein!

Viele Sorten wie Eierwürfel, Erbsen, Kabis, Peters, Kumpold, Blumenkohl usw. 1 Würfel für 2 Teller 13 Pfg.



Zur Einführung verkaufe **10 Fahrräder**, beste Marke, mit guter Vereifung, Freilaufnabe u. Garantie zum Kaffapreis von **NM. 120.** — Reparaturen und Teile billigt.

Eugen Wieland, Neuenbürg, Hauptstr. 52.
Höfen a. Enz.

Bin unter **Nr. 35** an das Telephonnetz angeschlossen.

Johann Barth,
Lebensmittelhaus und Colonialwaren.

Bergebung von Bau-Arbeiten.

Zum Wiederaufbau meines abgebrannten Wohn- und Oekonomiegebäudes sind nachstehende Innenausbauarbeiten in Akkord zu vergeben:

Gipsarbeiten, Schreinerarbeiten, Glaserarbeiten, Schlosserarbeiten, Verschindelungs- und Malerarbeiten, elektr. Licht, Platten und Tapezierarbeiten.

Die Rohenauszüge liegen bei den Unterzeichneten ab heute bis einschl. 18. Mai auf. Die Angebote sind bis 25. ds. Mis. mit entsprechender Aufschrift verschlossen dortselbst abzugeben. Zuschlagsfrist 10 Tage.

Der Bauherr: Aug. Pfeiffer, Holzhandlér, Lobel.
Der Bauleiter: Architekt Carl Angele, Herrenalb.

Kiepers Bleibe Miztur, 1000fach bewährt, für Küche

die zu oft rindern u. nicht trüchtig werden. Erhältlich: **Apotheke Neuenbürg, Schöndberg, Herrenalb.**

Für die zur Zahlung verfallene **Hundesteuer 1926** wird als letzter Zahlungstermin der 21. Mai 1926 festgesetzt. Die bis zu diesem Termin nicht bezahlten Beträge werden im Zwangswege beigetrieben werden.
Birkenfeld, 12. Mai 1926.
Gemeindeflege: Holau, Arubach.

Stammholz-Verkauf.

Die Gemeinde Arubach kauft am Freitag den 21. Mai vormittags 1/10 Uhr, auf dem Rathaus in Arubach im öffentlichen Ausschreibungs-Verfahren die Waldabteilungen:

ca. 250 Zm. Nadelstammholz, I.—VI. Klasse.

wozu Liebhaber eingeladen sind. Losverzeichnis durch Bürgermeister Köniq.
Arubach, den 12. Mai 1926.
Gemeindevorstand.

Bezirks-Verein für Bienenzucht Neuenbürg.

Die Mitglieder werden ersucht, ihre **Besetzungen an Einheitsgläsern** umgehend bei ihrem Ortsvertreter einzureichen zu machen. Letztere aber wollen dieselben **innerhalb zehn Tagen** dem Vereinsvorstand zu geben lassen. Näheres siehe Bienenzucht Nr. 5, S. 145 und 146.
Birkenfeld, den 14. Mai 1926.
Vereinsvorstand: Fretz

Dennach, den 14. Mai 1926.

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß meine liebe Frau, unsere gute, treubesorgte Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin **Wilhelmine Burkhardt,** geb. Schneider, nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden heute abend 1/11 Uhr im Alter von 62 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

In tiefer Trauer:
Karl Burkhardt, Weegart,
Die Tochter: **Marie Burkhardt,**
Familie **Karl Burkhardt,**
Graf **Burkhardt,**
Wilhelm **Rübler u. Frau Mina,** geb. Burkhardt,
Graf **Rothfuß u. Frau Anna,** geb. Burkhardt,
Fr. **Rothfuß u. Frau Martha,** geb. Burkhardt.

Beerdigung: Sonntag nachmittag 1/13 Uhr.

Fahrnis-Versteigerung.

Die Erben des verstorbenen **Christian Dipp,** Stadtpflegers in Neuenbürg, bringen dessen gesamte Haushaltungsrichtung am **Mittwoch, den 19. Mai,** von vorm. 9 Uhr an in der Dipp'schen Wohnung im öffentlichen Ausschreibungs-Verfahren zum Verkauf, namentlich:

Betten, Nachttische, Tische 1 Sekretär, Kleiderkasten, 1 Divan, 1 Kommode, Sessel und Stühle, Spiegel, 1 Rauchstuhl, 1 Blumentisch, 1 Regulator, 1 Tischkommode, 1 Nähtisch, Männerkleider und Lederschuhe, Sessel und Schuhe, Vorhänge, Bettwäsche, Handtücher, Servietten, Küchengerät, 1 Kuchenschrank, Beleuchtungskörper, 1 goldener Toppentel mit goldener Kette, 1 Gewehr, 1 Revolver, 1 Kanne, 5 Fässer, 2 Zuber, 1 Hobelbank mit Hobel, 1 Waschküche, 1 Partie Brennholz und abgemessene Hausrat.

Liebhaber sind eingeladen.

<p>Obst- und Gartenbauverein Ortsgruppe Neuenbürg a. E.</p> <p>Um Rücksicht auf anderweitige Veranlassungen am Sonntag findet unsere diesjährige Hauptversammlung am kommenden Montag, abends 8 Uhr, bei Mitglied Schumacher (Nebenzimmer) statt. Wir bitten unsere verehrten Mitglieder um zahlreiches Erscheinen. Der Ausschuss. Anschließend Gratisverlosung</p> <p>Einzug v. Forderungen jeder Art</p> <p>durch Inkassogeschäft Wolfinger, Neuenbürg.</p>	<p>Gv. Gottesdienste in Neuenbürg. Sonntag, 16. Mai, (S. 11) 10 Uhr Predigt (Hebr. 6, 17-28) (Lied Nr. 47). Dechant Dr. Engelhardt. Dechant Dr. Engelhardt. 2 Uhr Bekehrungsfeier der evangelischen Kirchengemeinden in Gammertshausen (Predigt: Pastor Dr. Engelhardt). Unsere Diakonin u. wir (Evangelische) am Montag abends 8 Uhr Bibelstudium (zugleich Vorbereitung auf den Abendmahl am Pfingsten) in der Gemeindehaus, Lobel. In Waldenbuch 11 am Sonntag um 1/10 Uhr Gottesdienst.</p> <p>Rathol. Gottesdienste in Neuenbürg Sonntag, den 16. Mai, 9 Uhr Predigt und Kant. 2 Uhr Eucharistiefeier und Rosenkranz. Mittwoch und Samstag 1/11 abends Matinsbuch.</p>
--	---

